

Ein

W

eihnachtsbaum



Ein Gebet für den Weih- nachtsmorgen

nach Henry Van Dyke
(aus *A Treasury of Christmas Stories – Ein Schatz an
Weihnachtsgeschichten*)

Der Tag der Freude kommt wieder, der Vater im
Himmel zeigt's allen,
und Er krönt 's neue Jahr mit Frieden und
göttlichem Wohlgefallen.

Hilf uns nun, an die Geburt von Jesus zu denken,
dass wir das Lied mitsingen, das Engelein uns
schenken.

Die Freude der einfachen Hirten wir dürfen heut
auch teilen,
und die Anbetung der drei Weisen, die an
Seiner Seite weilen.
Schließ die Tore des Hasses unterm weiten
Himmelszelt,
und öffne die Tore der Liebe auf der ganzen
Welt.

Lass Güte mit jeder Gabe auf den Beschenkten
kommen,
und gute Wünsche mit jedem Gruß – nicht bloß
dem frommen.

Erlöse uns vom Bösen und mache uns ganz rein,
durch Christus kommt der Segen, Er lehrt uns
froh zu sein.

Möge der kommende Weihnachtsmorgen
uns glücklich machen und frei von Sorgen.
Dass wir Deine Kinder sind, Du uns labend,
an diesem festlichen Weihnachtsabend.
Lass uns denn zu Bette wohl gehen,
mit dankbaren Gedanken das Gute nur sehen.
Als Vergebende, wie Du uns vergeben hast,
durch Jesus nahmst unsre drückende Last.

Amen.

Ein Weihnachtsbaum! Was für ein wunderschöner
Anblick! Aber was bedeutet er für mich? Das
fragte ich mich, als ich diese weihnachtliche
Pracht vor mir bewunderte.

Der immergrüne Baum – sicher symbolisiert er Jesus,
der sicher und unverrückbar in meinem Herzen lebt. Er
welkt niemals im Winter meiner Schwierigkeiten dahin, Er
ist immer bei mir.

Der Stern auf der Spitze des Baumes ist wie dieser
unvergessliche Stern, der vor über zweitausend Jahren
den Weg zu dem einfachen Haus der Kindheit meines
Retters führte. Er erinnert mich auch daran, immer nach
oben zu schauen – dass es immer einen strahlenden Stern
der Hoffnung gibt, auch in meinen dunkelsten Nächten.

Die Kugeln und ausgefallenen Dekorationen sind die
guten, frohen Dinge, die mein Leben mit großer Freude
und würziger Abwechslung füllen. Ich nehme mir nicht so
viel Zeit, wie ich sollte, um Gott für all meine Segnungen
zu danken, oder auch für die traurigen Dinge und die
harten Zeiten in meinem Leben, die mich zu der Person
gemacht haben, die ich heute bin. Das Leben wäre nicht
was es ist, wenn nicht Freude aber auch Traurigkeit,
Gutes aber auch Böses darin wäre.

Und die farbenfrohen Lichterketten? Sie erinnern mich
an alles, das Gott in meinem Alltag geschehen lässt, um
meinen Weg im Leben zu erleuchten. (Siehe Psalm 119:
105.) Ich muss mich nie allein fühlen.

Und letztlich symbolisieren die Geschenke unter dem
Weihnachtsbaum meine Geschenke an Jesus. Es ist
schließlich Sein Geburtstag. Jedes Mal, wenn ich von
Herzen gebe, schenke ich Ihm etwas. Und genau das ist,
was Weihnachten wirklich ausmacht.

* * *

Die Geschenke, die am meisten bedeuten, sind
Geschenke der Liebe – Zeit, Freundschaft, Zusammensein,
Geben, Vergeben und Verstehen.

* * *

Das Herz von Weihnachten liegt nicht in den
Geschenken die du gibst, sondern in der Liebe die du
teilst.
– Amanda White